

„Dann werden Euer Majestät mich eben so treu und gewärtig finden, und bringe ich dann keine Bauern und Pastoren, so bringe ich vielleicht wieder einen Admiral!“ sagte Tordenskiöld und wandte sich zur Gesellschaft, die sich der lautesten Fröhlichkeit hingab.

4. Vom Fischer bis zum Viceadmiral.

Sommerszeit ist es und im Jahre des Herrn 1719. Es steht schlimm mit dem Lande Schweden in dem gedachten Jahre. Czaar Peter von Rußland ist mit seiner Flotte in die Skärenwelt des Mälar gesegelt und liegt mit seiner Flotte vor Stockholm. Seine Soldaten hausen in der schwedischen Hauptstadt mit der größten Barbarei. Es liegt nur an dem Willen des Czaaren und er setzt sich dort fest. Schweden ist zu ohnmächtig; es vermag seine königliche Residenz nicht zu vertheidigen.

Um dieselbe Zeit rückt König Friedrich der Vierte in Bohuslän ein und marschirt mit einer ansehnlichen Truppenmacht in der Richtung nach Marstrand zu. Die mächtige Festung Karlsteen, das Bollwerk für die schwedischen Provinzen Schoonen, Halland und Blekingen, und die daneben liegende Stadt Marstrand sind das erste Augenmerk des dänischen Königs.

Unweit davon, in Strömstadt, liegen die großen Kriegsvorräthe König Karl's des Zwölften. Den Dänen muß auf ihrem Zuge nach Karlsteen diese Beute in die Hände fallen, denn Strömstadt ist nicht fest genug, einer solchen Macht zu widerstehen. Um dem Feinde das kostbare Material zu entziehen, und dasselbe wo möglich sich zu erhalten, werden alle Vorräthe auf die in dem Hafen liegenden Kaufahrtschiffe gebracht. Kleine und Große, Jedes empfängt seinen Antheil, soviel nur irgend im Raum und Zwischendeck unterzubringen ist.

Das Buch der Admirale.